

Gottesdienst am 22.März 2026 in der Kirche Reitnau – 9.30h

Text: Psalm 27 «Der HERR ist mein Licht & Heil – deshalb fürchte ich mich nicht!»

Eingangsspiel: Flötenorchester Kirchleerau Du fragsch mi, wär i by

Grusswort & Eingangswort „Der HERR ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten. Der HERR ist meines Lebens Kraft, vor wem sollte mir grauen.“

Mit diesem Wort aus Psalm 27,1 begrüße ich Euch alle ganz herzlich zu diesem Gottesdienst bei uns in der Kirche Reitnau. Wir freuen uns ganz besonders, dass das Blockflötenorchester Kirchleerau wieder bei uns ist und den Gottesdienst mit ihrer Musik bereichern!

Wir wollen heute wieder *eine weitere Perle aus den Psalmen* anschauen und den Psalm 27 von David unter die Lupe nehmen, wo David so deutlich sagt, dass wir keine Angst haben müssen, weil Gott der HERR mein Licht & Heil & Lebenskraft ist – vor wem sollte mir dann noch grauen...?! *Ja, ich freue mich, mit Euch die Kostbarkeit dieser Perle von Psalm 27 zu bestaunen.* Wir dürfen wissen: Gott ist in unserer Mitte – wo zwei oder drei. Wir singen das schöne Lied von Gerhard Tersteegen:

Eingangslied Gemeinde: RG 162, 1-3 Gott ist gegenwärtig

Gebet:

Musikstück Flötenorchester La sera sper il lag (Abends am See)

Schriftlesung im Wechsel: RG 143 = Psalm 139 I = Männer / II = Frauen *Bei Gott muss ich keine Angst haben – diese Gewissheit steckt nicht nur in Psalm 27, sondern auch in Psalm 139: Gott, Du bist überall da – du kennst mich durch und durch, Du hast mich bereits geformt im Mutterleib – deshalb fürchte ich mich nicht! Wir lesen zusammen Psalm 139!*

Lied: RG 8 «Ich lobe meinen Gott»

PREDIGT: Ps. 27,1 «Der HERR ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollt' ich mich fürchten?!»

Psalm 27 lesen: Von David. Der HERR ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten? Der HERR ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen? 2 Wenn die Übeltäter an mich wollen, mich zu verschlingen, meine Widersacher und Feinde, müssen sie selber straucheln und fallen. 3 Wenn sich auch ein Heer wider mich lagert, so fürchtet sich dennoch mein Herz nicht; wenn sich Krieg wider mich erhebt, so verlasse ich mich auf ihn. 4 Eines bitte ich vom HERRN, das hätte ich gerne: dass ich im Hause des HERRN bleiben könne mein Leben lang, zu schauen die schönen Gottesdienste des HERRN und seinen Tempel zu betrachten. 5 Denn er deckt mich in seiner Hütte zur bösen Zeit, / er birgt mich im Schutz seines Zeltes

und erhöht mich auf einen Felsen. 6 Und nun erhebt sich mein Haupt über meine Feinde, die um mich sind; so will ich opfern in seinem Zelt mit Jubel, ich will singen und Lob sagen dem HERRN. 7 HERR, höre meine Stimme, wenn ich rufe; sei mir gnädig und antworte mir! 8 Mein Herz hält dir vor dein Wort: »Ihr sollt mein Antlitz suchen.« Darum suche ich auch, HERR, dein Antlitz. 9 Verbirg dein Antlitz nicht vor mir, verstoße nicht im Zorn deinen Knecht! Denn du bist meine Hilfe; verlass mich nicht und tu die Hand nicht von mir ab, du Gott meines Heils! 10 Denn mein Vater und meine Mutter verlassen mich, aber der HERR nimmt mich auf. 11 HERR, weise mir deinen Weg und leite mich auf ebener Bahn um meiner Feinde willen. 12 Gib mich nicht preis dem Willen meiner Feinde! Denn es stehen falsche Zeugen wider mich auf und tun mir Unrecht. 13 Ich glaube aber doch, dass ich sehen werde die Güte des HERRN im Lande der Lebendigen. 14 Harre des HERRN! Sei getrost und unverzagt und harre des HERRN!

Liebe Gemeinde!

Wenn so eine graue Nebeldecke überem Mittelland liegt, dann bedrückt mich das: Grau in grau... ***Ich sehne mich nach der Sonne!*** Kennt Ihr das...?! Wenn ich Gelegenheit finde, suche ich gerne einen höher gelegenen Ort oberhalb der Nebeldecke. Wow, wie schön ist es da – welch ein Gefühl der Freude, wenn die Sonne durch den Nebel zum Vorschein kommt! ***Wie hat man da oben eine herrliche Aussicht über das gewaltige Nebelmeer.***

Dieses Wort von Psalm 27 ist **eine wahre Perle**: „Der HERR ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten. Der HERR ist meines Lebens Kraft, vor wem sollte mir grauen.“ Gott ist mein **Licht**! Licht ist für uns so unendlich wichtig – darüber gleich mehr! Mit dem Licht Gottes muss ich *kein „Grauen“* – auch *kein „Nebelgrauen“* erleben. *Licht vertreibt die Dunkelheit.* Wo Licht ist, da muss die Finsternis fliehen! ***Wo Gottes Licht ist, da muss Angst & Sünde fliehen – die haben in Gottes Licht nichts mehr zu suchen!!***

Ich sagte bereits: Licht ist für uns lebenswichtig! Ohne **Sonnenlicht** und ihre Wärme gäbe es uns nicht, gäbe es kein Leben hier auf Erden. Ueber diese Tatsache können wir nur staunen. Habt Ihr gewusst: Unsere Erde hat genau den richtigen Abstand zur Sonne. *Auf anderen Planeten ist es zu kalt oder zu heiß – da würde alles Leben erfrieren oder verbrennen.* Gott hat genau die richtige Distanz von der Erde bis zur Sonne einge-richtet = 149,6 Millionen Km = diese Distanz bewirkt, dass wir einen gemütlichen Spaziergang in der Sonne machen können und dass der ganze **Prozess der Photosynthese** (= wie Pflanzen mit Licht der Sonne Früchte (Nahrung) und Sauerstoff produzieren = der wichtigste chem. Vorgang in der Natur = ein Wunder: $\text{CO}_2 + \text{H}_2\text{O} + \text{Sonnenlicht} \rightarrow \text{C}_6\text{H}_{12}\text{O}_6 + \text{O}_2$) perfekt verläuft! Wie genial!

Unsere Sonne ist ein unvorstellbares Energiekraftwerk, angetrieben durch die Fusion von Wasserstoff. Dadurch herrschen im Kern der Sonne Temperaturen von ca. 15 Millionen Grad Celsius. Die Temperatur an der Oberfläche beträgt etwa 6000 Grad Celsius. Etwa 2% der Sonnenenergie erreicht die Erde in ca. 8 Minuten. ***Pro Sekunde setzt die Sonne mehr Energie frei als alle Atomkraftwerke der Erde in 750.000 Jahren.*** Und im Vergleich zu den Sternen im Universum ist unsere Sonne nur ein kleines Exemplar... Aber im Vergleich zur Erde ist die Sonne doch recht

gross: Unsere Erde hätte 1,3 Millionen Mal darin Platz... Unsere Sonne ist nicht nur wichtig, dass Pflanzen Nahrung & Sauerstoff produzieren können, sondern auch **der ganze Wasserkreislauf** auf der Erde wird durch die Sonne mit Verdunsten & Regen in Gang gesetzt. Und nicht genug: Auch **die ganze Luftzirkulation** (=Winde) auf Erden entsteht durch Einwirkung der Sonne: Warme Luftmassen steigen auf – so entsteht in Bodennähe Tiefdruck. Und so werden die Luftmassen bewegt – dass Vögel fliegen und wir die Brise spüren können. ***Wie genial hat Gott das Licht der Sonne gemacht!***

So wichtig, wie die Sonne für das Leben von Menschen, Tieren & Pflanzen hier auf Erde ist, so wichtig ist für uns das Licht Gottes! Gottes Licht macht hell, vertreibt die Dunkelheit und verbreitet Wärme & Liebe. Ja, eine Perle: „Der HERR ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten. Der HERR ist meines Lebens Kraft, vor wem sollte mir grauen.“

JAHWE ist mein Licht. **JAHWE** ist die Kraft meines Lebens. Ohne ihn bin ich nicht lebensfähig. **Jochen Klepper** hat die Beziehung zu Gott in einem bildhaften Gedicht zum Ausdruck gebracht:

Ohne Gott bin ich ein Fisch am Strand, ohne Gott ein Tropfen in der Glut,
ohne Gott bin ich ein Gras im Sand und ein Vogel, dessen Schwinge ruht.
Wenn mich Gott bei meinem Namen ruft, bin ich Wasser, Feuer, Erde, Luft.

Es heisst in Psalm 84,12f (Hfa): ***Denn Gott, der HERR, ist die Sonne, die uns Licht und Leben gibt, schützend steht er vor uns wie ein Schild. Er schenkt uns seine Liebe und verleiht uns hohes Ansehen. Wer ihm rückhaltlos ergeben ist, den lässt er nie zu kurz kommen. HERR, du allmächtiger Gott, glücklich ist jeder, der sich auf dich verlässt!***

Jesus ergänzt in Joh. 8,12: **Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.** Jesus ist das Licht, welches von Gott auf diese Erde gekommen ist. Er vertreibt alle Finsternis der Sünde! *Wow, eine starke theologische Aussage!*

Ps.27: Der HERR ist mein Licht und mein Heil - ich muss keine Angst haben! David spricht im Psalm verschiedene Ängste an, die nicht nur ihn damals als jungen Mann auf der Flucht vor Saul überfielen, sondern auch uns nicht unbekannt sein werden. „Ich bin überfordert! – ich schaffe das nicht!“ Feinde umringen mich von allen Seiten...

Mit dem Licht Gottes kann David und können wir gegen **die Angst des Versagens** proklamieren: Gottes Licht ist stärker – *fliehe, Du Angst!*

Da steht Krankheit, eine ärztliche Untersuchung vor der Tür. Wie kann eine solche Angst uns lähmen. *Mit David dürfen wir gegen diese Angst rufen: „Der Herr ist mein Licht, mein Heil und meine Lebenskraft.“* Die Probleme und Ängste sind da, aber sie werden im Glauben *durchscheinend*. Da wird Jesus sichtbar, der uns mit seinen offenen Armen auffängt.

David hatte auf seiner Flucht vor Saul **keine feste Bleibe, kein Haus, wo er schlafen & wohnen konnte.** Er zog in der Wüste umher und schlief in Höhlen.

Vater und Mutter waren nicht da. Und nun formuliert David gegen die Angst der Heimatlosigkeit eine einzige Bitte: Ich möchte bleiben im Haus des Herrn mein Leben lang. Wenn Du eine einzige Bitte frei hättest – was würdest Du wünschen...? David's Bitte ist: HERR, ich will nahe bei Dir sein, in deiner Gemeinschaft, in deiner Gegenwart, unter deinem Wort. Dieser Wunsch war für David das Wichtigste: *In Gottes Nähe sein, die Weisung seines Wortes hören!* David nimmt Gott sogar bei seinem Wort – auch wir dürfen Gott bei seinen Verheissungen nehmen! – und sagt: V.8: Mein Herz hält dir vor dein Wort: »Ihr sollt mein Antlitz suchen.« Darum suche ich auch, HERR, dein Antlitz!

David möchte die Schönheit Gottes anschauen. Auch wir dürfen die Schönheit des Hauses Gottes anschauen – welches dann bald mal renoviert wird! Ein Tag im Haus des HERRN ist besser als 1000 anderswo! **Unsere Kirche Reitnau** ist in der Regel tagsüber offen! Nutzt doch diese Gelegenheit, um im Hause des HERRN seine Nähe zu suchen! Ja, kommt ins Haus Gottes *für Gebete, Lobpreis, Gottesdienst, Stille!*

HERR, in deiner Nähe, in deiner Gegenwart ist keine Angst! Nichts kann mich von deiner Liebe trennen – sogar der Tod nicht! Mit Gott verbunden darf ich ewig leben! So sagt David in V.13f: **Ich glaube aber doch, dass ich sehen werde die Güte des HERRN im Lande der Lebendigen. Harre des HERRN! Sei getrost und unverzagt und harre des HERRN!**

Ja, liebe Gemeinde, das darf ich Euch heute zurufen: **Sei getrost und unverzagt und harre des HERRN!** Es ist gut, dem HERRN zu vertrauen und auf IHN zu harren! *ER soll alle Ehre in unserem Leben bekommen!*

(Weil wir heute Musiker unter uns haben, möchte ich dazu nochmals das Beispiel von J.S.Bach aus der Predigt über Psalm 3 – 8.3.2026 bringen) *Einer, der Gott in allem die Ehre geben wollte, war der grosse Musiker J.S.Bach.* Bach wusste um seine menschliche Hilfslosigkeit, er kannte die Angst: *Alleine schaffe ich das nicht!* Deshalb schrieb Bach über jedes Musikstück am Anfang: JJ = Jesus Iuva = Jesus, hilf! *HERR, hilf mir!* Mit dieser Haltung hat Bach jede Musikkomposition begonnen. Und wenn das Werk dann fertig war, dann schrieb Bach darunter: sgd = Soli Deo Gloria = Allein Gott die Ehre! J.S.Bach wollte wie David Gott in allem die Ehre geben!

Ich schliesse mit der herrlichen Perle aus Psalm 27,1:

„Der HERR ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten. Der HERR ist meines Lebens Kraft, vor wem sollte mir grauen.“ **Amen.**

Zwischenspiel: Musik Flötenorchester *Quel mazzolin' di fiori* = Der Strauß aus Blumen

Fürbittegebet & Stille & Vaterunser (Matthias):

Dank, dass wir mit dem Licht Gottes keine Angst haben müssen!
Danke für die Genialität vom Sonnenlicht!

Dank, dass im Lichte Gottes die Nebelschwaden der Selbstsucht keinen Platz haben.

Danke, dass wir in Gottes Gegenwart verweilen und aufblühen können! Stille -
Unsere Väter

Schlusslied (Gemeinde): RG 346, 1.2.4 «Bewahre uns Gott, behüte uns Gott»

Segen: Mein Herz hält dir vor dein Wort: »Ihr sollt mein Antlitz suchen.« Darum
suche ich auch, HERR, dein Antlitz!

**Ich glaube aber doch, dass ich sehen werde die Güte des HERRN im Lande
der Lebendigen. Harre des HERRN! Sei getrost und unverzagt und harre des
HERRN!**

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die
Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns allen! **Amen.**

Ausgangsspiel: Flötenorchester S'het deheim e Vogel gsunge